

narr\f
ranck
e\atte
mpto

GERMANISTIK

2018

Lehrbücher \ Monographien



narr. Wissen mit Profil!

INHALTSVERZEICHNIS:

LEHRBÜCHER3
SPRACHWISSENSCHAFT18
LITERATURWISSENSCHAFT28



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen auf den nachfolgenden Seiten unsere neuen und aktuellen Titel aus der *Germanistik* vorstellen zu können.

Ein zunehmend bedeutsames Thema greifen wir in unserem Handbuch zur **Sprache und Kommunikation in der beruflichen Aus- und Weiterbildung** auf. Der Band zeigt Ziele, Perspektiven und Ansätze verschiedener Fachdisziplinen zum Themenfeld auf, stellt besondere Anforderungen für ausgewählte Berufsgruppen vor und gibt einen Überblick über Forschungsmethoden, didaktisch-methodische Ansätze und zentrale Inhalte der sprachlich-kommunikativen Aus- und Weiterbildung.

Unser neues Handbuch **Literatur und Mehrsprachigkeit** liefert Methoden und dringend benötigte Werkzeuge für die Analyse literarischer Mehrsprachigkeit und verspricht damit einen neuartigen Zugang zum Verhältnis von Literatur und Phänomenen kultureller sowie sozialer Differenz.

Unsere neue Reihe **Dialoge im Deutschunterricht** verfolgt mit den ersten drei Bänden das Ziel, Grundlagen für ein anspruchsvolles Verständnis interkultureller Kommunikationsfähigkeit zu fördern.

Besuchen Sie für weitere Information auch unsere Website **www.narr.de** und bleiben Sie up-to-date.

Nun wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre.

Herzliche Grüße aus Tübingen
Ihr Narr Francke Attempto Verlag

Stand: Januar 2018
Irrtümer und Änderungen vorbehalten.



Albert Busch, Oliver Stenschke

Germanistische Linguistik

Eine Einführung

bachelor-wissen

4., aktualisierte Auflage 2018, 272 Seiten
€[D] 18,99

ISBN 978-3-8233-8131-0

eISBN 978-3-8233-9131-9

Erscheint: 2018/06

Die bewährte Einführung in die germanistische Linguistik ist speziell auf die Bedürfnisse der modularisierten Studiengänge zugeschnitten. Sie ist in 14 Einheiten gegliedert, die sich an einem typischen Semesterplan orientieren und somit direkt für Lehrveranstaltungen im Rahmen eines „Basismoduls Germanistik“ bzw. „Germanistische Linguistik“ verwendet werden können. Die einzelnen Einheiten dienen zum einen der Vermittlung von Basiswissen, zum anderen dem Erwerb der Kompetenz, dieses Wissen selbständig anzuwenden. Sie sind daher gegliedert in einen wissensvermittelnden Teil mit klar abgesetzten Definitionen und einen Übungsteil. Zu beidem gibt es auf der begleitenden Homepage www.bachelor-wissen.de ergänzende Angebote, mit denen die erworbenen Kompetenzen vertieft werden können.

Aus dem Inhalt:

- Themenblock 1: Sprache und Zeichen
- Einheit 1: Sprache und Linguistik
- Einheit 2: Semiotik
- Themenblock 2: Laut und Wort
- Einheit 3: Phonetik und Phonologie
- Einheit 4: Graphematik und Orthographie
- Einheit 5: Morphologische Analyse
- Einheit 6: Wortbildung und Flexion
- Themenblock 3: Satz
- Einheit 7: Traditionelle Syntaxanalyse
- Einheit 8: Dependenz und Valenz Einheit
- Einheit 9: Ergänzungen und Angaben
- Einheit 10: Attribute und syntaktische Einzelprobleme
- Themenblock 4: Sprache im Gebrauch
- Einheit 11: Semantische Grundbegriffe
- Einheit 12: Semantische Theoriebildung
- Einheit 13: Pragmatik
- Einheit 14: Textkommunikation

Apl. Prof. Dr. Albert Busch lehrt seit 1997 an der Georg-August-Universität Göttingen Germanistische Linguistik.

Dr. Oliver Stenschke unterrichtet die Fächer Latein und Deutsch am Ratsgymnasium Stadthagen und arbeitet zudem als Fachleiter Latein am Studienseminar Stadthagen.



Kati Hannken-Illjes

Argumentation

Einführung in die Theorie
und Analyse der Argumentation

narr STUDIENBÜCHER

2018, ca. 18

90 Seiten

€[D] 22,99

ISBN 978-3-8233-8027-6

eISBN 978-3-8233-9027-5

Erscheint: 2018/03

Das Buch bietet eine Einführung in theoretische Konzepte und analytische Ansätze zur Argumentation. Ausgangspunkt sind drei unterschiedliche Perspektiven: die logische, die dialektische und die rhetorische Perspektive. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dialektischen und rhetorischen Ansätzen. Die Fragen: Welche Form hat ein Argument? Welche Funktion hat Argumentation? Wie bestimmt sich die Geltung von Argumenten / Argumentation? leiten durch die Darstellungen und Diskussionen. Der Band umfasst drei Abschnitte: I) die verschiedenen Perspektiven auf Argumentation und die relevanten Theorien, II) die Möglichkeiten der Analyse von Argumentation und aktuelle Fragen innerhalb der Argumentationswissenschaft sowie III) aktuelle Forschungsthemen, hier das Verhältnis von Narration und Argumentation und das Problem fundamentalen Dissenses („Deep Dissensus“). Er richtet sich an Studentinnen und Studenten der Rhetorik, Linguistik, Sprechwissenschaft, Philosophie und Sozialwissenschaft sowie an alle am Gegenstand der Argumentation interessierten Leserinnen und Leser.

Aus dem Inhalt:

1. Einleitung
2. Was ist Argumentation?
3. Die dialektische Perspektive
4. Die rhetorische Perspektive
5. Argumentation analysieren
6. Aktuelle Fragestellungen in der Argumentationswissenschaft

Prof. Dr. Kati Hannken-Illjes lehrt Sprechwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg.



Michael Elementaler

Historische Graphematik des Deutschen

Eine Einführung

narr STUDIENBÜCHER

2018, ca. 250 Seiten

€[D] 24,99

ISBN 978-3-8233-6927-1

eISBN 978-3-8233-7927-0

Erscheint: 2018/06

Dieses Studienbuch bietet erstmals einen breiten Überblick über Begriffe, Methoden und Ergebnisse der historischen Schreibsprachforschung (Graphematik). Hierbei werden die Besonderheiten schriftsprachlicher Kommunikation sowie der Wandel der deutschen Schreibsprachen von den Anfängen bis zur Neuzeit thematisiert, wobei auch praktische Verfahren zur graphematischen Analyse historischer Texte vorgestellt werden. Die Einführung eignet sich sehr gut als Grundlage für den akademischen Unterricht. Kapitelzusammenfassungen und Literaturangaben ermöglichen aber auch die Anwendung im Selbststudium.

Aus dem Inhalt:

1. Einleitung
2. Historische Graphematik: Zielsetzungen und Abgrenzungen
3. Eigenschaften schriftsprachlicher Kommunikation
4. Zur Geschichte der Schriftzeichen und Schriftsysteme
5. Der individuelle Schreiber als zentrale Figur der Historischen Graphematik
6. Funktionen schreibsprachlicher Variation
7. Schrift und Mündlichkeit
8. Graphematischer Wandel im Deutschen von den Anfängen bis in die Neuzeit
9. Grundeinheiten der Graphematik und Verschriftungsprinzipien
10. Methodische Grundlagen der Historischen Graphematik
11. Graphematische Variation und graphematischer Wandel im Bereich des Konsonantismus
12. Graphematische Variation und graphematischer Wandel im Bereich des Vokalismus
13. Die Entwicklung der Interpunktion
14. Die Entwicklung der Großschreibung am Wortanfang
15. Übergreifende Themen, Fragestellungen und Desiderate historische-graphematischer Forschung

Prof. Dr. Michael Elementaler ist Inhaber des Lehrstuhls für Deutsche Sprachwissenschaft, insbesondere niederdeutsche Sprache und Literatur an der Universität Kiel.



Manfred Stede

Korpusgestützte Textanalyse

Grundzüge der Ebenen-orientierten Textlinguistik

narr studienbücher

2., überarbeitete Auflage 2018

ca. 210 Seiten

€[D] 27,99

ISBN 978-3-8233-8204-1

eISBN 978-3-8233-9204-0

Erscheint: 2018/05

Viele Arbeitsgebiete der Linguistik haben in den letzten Jahren von einer Hinwendung zu empirischen Daten profitiert: Allgemein verfügbare Korpora erlauben die nachvollziehbare Prüfung von Hypothesen. Der vorliegende Band geht diesen Weg für die Textlinguistik. Die wesentlichen Ebenen der Textanalyse werden systematisch erläutert und ‚Textualität‘ als das Ergebnis der Interaktion dieser Ebenen gedeutet. Anhand einer linguistischen Datenbank und eines auf mehreren Ebenen annotierten Textkorpus können praktische Recherchen durchgeführt und die Mechanismen der Textkohärenz gründlicher untersucht werden als bisher – sowohl qualitativ als auch quantitativ. Die 2. Auflage wurde gründlich überarbeitet und an vielen Stellen ergänzt, u.a. um ein eigenständiges Kapitel zur „Argumentationsstruktur“. Zudem steht jetzt für die Korpusrecherche das „Potsdamer Kommentarkorpus“ online bereit und ist in die Übungsaufgaben des Buches integriert.

Aus dem Inhalt:

I Einführung und Grundbegriffe

1. Einleitung und Übersicht
2. Kohäsion, Kohärenz und Textualität
3. Textfunktion, Textsorte und Texttyp

II Strukturstiftende Phänomene

4. Referenzielle Struktur
5. Thematische Struktur
6. Temporale Struktur
7. Sprechhandlungen und Illokutionsstruktur
8. Argumentationsstruktur

III Phänomenübergreifende Textstruktur

9. Minimale Texteinheiten und ihre Verknüpfung
10. Rhetorische Struktur
11. Schluss: Entstehung von Kohärenz

Prof. Dr. Manfred Stede ist Professor für Angewandte Computerlinguistik an der Universität Potsdam.



Damaris Nübling, Antje Dammel,
Janet Duke, Renata Szczepaniak

Historische Sprachwissenschaft des Deutschen

Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels

narr STUDIENBÜCHER

5., aktualisierte Auflage 2017, 404 Seiten

€[D] 24,99

ISBN 978-3-8233-8073-3

eISBN 978-3-8233-9073-2

bereits erschienen

Dieses Standardwerk der deutschen Sprachgeschichte stellt die wichtigsten historischen Umbrüche bis in die heutige Zeit dar und leistet deren Begründung, theoretische Fundierung und typologische Einordnung. So hat sich das Deutsche von einer Silben- zu einer ausgeprägten Wortsprache entwickelt, was sich z.B. in Phonologie, Orthographie und Morphologie niederschlägt. In der Syntax wird auf das Klammerprinzip abgehoben. Diesem übergreifenden und einigen weiteren Prinzipien gehen die Autorinnen anhand vieler Beispiele nach und ermöglichen so ein tieferes Verständnis der deutschen Sprachgeschichte. Die 5. Auflage wurde aktualisiert und auf den neuesten Stand der Forschung gebracht.

Aus dem Inhalt:

- 1 Einleitung: Sprachwandel und Sprachgeschichte
- 2 Phonologischer Wandel
- 3 Morphologischer Wandel
- 4 Syntaktischer Wandel
- 5 Semantischer Wandel
- 6 Lexikalischer Wandel
- 7 Pragmatischer Wandel
- 8 Textueller Wandel
- 9 Graphematischer Wandel
- 10 Von der Phonologie in die Morphologie: Ablaut und Umlaut
- 11 Grammatikalisierung: Wie entsteht Grammatik?
- 12 Im Spannungsfeld zwischen Analyse und Synthese
- 13 Typologischer Wandel: Wohin geht das Deutsche?

Prof. Dr. Damaris Nübling ist Professorin für Historische Sprachwissenschaft des Deutschen an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Prof. Dr. Antje Dammel ist Professorin für Sprachwissenschaft des Deutschen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Janet Duke ist Akademische Oberrätin am Skandinavischen Seminar an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.

Prof. Dr. Renata Szczepaniak ist Professorin für Deutsche Sprachwissenschaft an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg.



Albrecht Greule
Vom Satz zum Text

narr STARTER

2017, 87 Seiten
€[D] 9,90
ISBN 978-3-8233-8146-4
eISBN 978-3-8233-9146-3

bereits erschienen

Der Band erläutert in sieben Kapiteln die Schritte, die bei der Satz- und Textanalyse zu beachten sind. Dabei spielt der Einblick in syntaktische und textgrammatische Strukturen eine wichtige Rolle. Ziel ist, Texte besser zu verstehen und Texte zu bilden. Stationen auf dem Weg vom Satz zum Text sind die Wortgruppe, der komplexe Satz und die Einordnung von Texten in Textsorten. Schritt für Schritt bietet die Darstellung einen für Studienanfänger besonders geeigneten Einstieg in die Textanalyse.

Aus dem Inhalt:

- 1 Definitionen und Methoden
 - 2 Von der Wortgruppe zum Satz
 - 3 Der einfache Satz
 - 4 Vom einfachen zum komplexen Satz
 - 5 Vom Satz zum kleinsten Textbaustein
 - 6 Der einfache Text
 - 7 Großtexte, Paratexte und Textsorten
- Fragen und Aufgaben



Prof. Dr. Albrecht Greule war Inhaber des Lehrstuhls für deutsche Sprache an der Universität Regensburg bis 2007, danach Seniorprofessor. Er lehrt heute an der Universität Regensburg als Lehrbeauftragter in den Fächern Deutsche Sprachwissenschaft und Onomastik.

Beginnen mit den narr STARTERN, vertiefen mit den narr STUDIENBÜCHERN, ERFOLGREICH STUDIEREN!



Ruth Albert, Nicole Marx
Empirisches Arbeiten in Linguistik und Sprachlehrforschung

narr STARTER

2017, 96 Seiten
€[D] 9,90
ISBN 978-3-8233-8128-0
eISBN 978-3-8233-9128-9

bereits erschienen

Dieser Band bietet eine systematische Anleitung für Studierende zum Beurteilen quantitativ vorgehender empirischer Untersuchungen im Bereich der und Sprachlehr-/lernforschung, wie man sie für das Anfertigen von Seminar- und Bachelorarbeiten braucht. Es geht ein auf die Frage, in welchen Fällen empirische Untersuchungen sinnvoll sind, wie man die Angemessenheit des gewählten Verfahrens, der Auswertung und der Vorgehensweise bei der Interpretation beurteilt und endet mit Vorschlägen für die Darstellung der eigenen Ergebnisse.

Aus dem Inhalt:

- 1 Forschungsfragen für empirische Untersuchungen
 - 2 Gütekriterien für empirische Untersuchungen
 - 3 Arten empirischer Untersuchungen
 - 4 Aufbau empirischer Untersuchungen
 - 5 Ein kleiner Überblick über statistische Verfahren
 - 6 Interpretation der Ergebnisse empirischer Untersuchungen
 - 7 Darstellung der eigenen Analyse
- Lösungshinweise zu den Aufgaben
Literatur
Register



Dr. Ruth Albert ist pensionierte Professorin für Deutsch als Fremdsprache am Institut für Germanistische Sprachwissenschaft der Philipps-Universität Marburg.

Dr. Nicole Marx ist Professorin für Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache am Institut für Sprach- und Literaturwissenschaften der Universität Bremen.

Beginnen mit den narr STARTERN, vertiefen mit den narr STUDIENBÜCHERN, ERFOLGREICH STUDIEREN!



Konstanze Marx, Georg Weidacher

Internetlinguistik

narr STARTER

2017, 96 Seiten

€[D] 9,90

ISBN 978-3-8233-8116-7

eISBN 978-3-8233-9116-6

Erscheint: 2018/06

Was ist eigentlich das Besondere an der Online-Kommunikation? Wer sich diese Frage stellt, findet im vorliegenden Büchlein erste Antworten und weitere Fragestellungen des hochaktuellen Forschungsgebiets der Internetlinguistik. An sieben konkreten Beispielen werden typische Phänomene der vielgestaltigen und dynamischen Interaktion im Internet vorgestellt. Viele Übungsaufgaben erleichtern das Verständnis.

Aus dem Inhalt:

- 1 Facebookposts als Datengrundlage
- 2 Memes als mediales Phänomen
- 3 Forenkommunikation: Gespräch, Briefwechsel und etwas dazwischen
- 4 What's App und die Erweiterung der Ausdrucksmöglichkeiten
- 5 Blogs als Texte und darüber hinaus
- 6 Twitter als virtueller Kommunikationsraum
- 7 Die gute alte Website und ihre Zitier- und Bibliographierbarkeit



Prof. Dr. Konstanze Marx lehrt Linguistik des Deutschen an der Universität Mannheim und ist Mitarbeiterin im Projekt „Multimodale Interaktion“ am Institut für Deutsche Sprache.

Dr. Georg Weidacher ist Senior Scientist in der Abteilung für Germanistische Linguistik der Karl-Franzens-Universität Graz.

Beginnen mit den narr STARTERN, vertiefen mit den narr STUDIENBÜCHERN, ERFOLGREICH STUDIEREN!



Kirsten Adamzik

Fachsprachen

Die Konstruktion von Welten

utb M

2018, ca. 280 Seiten

€[D] 24,99

ISBN 978-3-8252-4962-5

eISBN 978-3-8385-4962-0

Erscheint: 2018/04

Informationsexplosion, Verwissenschaftlichung des Alltags, Wissensgesellschaft – angesichts solcher Schlagworte kann es keinem Zweifel unterliegen, dass Fachsprachen eine zentrale Rolle in unserer Gesellschaft zukommt. Zugleich lassen die Schlagworte erkennen, dass fachsprachliche Elemente nicht (mehr) als Teile exotischer Ausdruckssysteme zu behandeln sind, die von Experten für Experten geschaffen wurden. Sie gehen vielmehr alle an. Der Band wendet sich an fortgeschrittene Studierende, die neben dem Grundlagenwissen gängiger Einführungen auch am Nachdenken über die Methoden und Theorien der Fachsprachenforschung selbst Interesse haben und bereit sind, über die Grenzen Ihres Faches hinaus gesellschaftliche Zusammenhänge zu erfassen.

Stefan Hartmann

Deutsche Sprachgeschichte

Grundzüge und Methoden

utb M

2018, ca. 300 Seiten

€[D] 22,99

ISBN 978-3-8252-4823-9

eISBN 978-3-8385-4823-4

Erscheint: 2018/03



Sprache ist nichts Statisches, sondern in stetem Wandel begriffen. Um zu verstehen, wie die deutsche Sprache wurde, was sie ist, muss man sich daher mit ihrer Geschichte auseinandersetzen. Diese Einführung bietet einen umfassenden, verständlichen und zeitgemäßen Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache. Zugleich gibt sie Studierenden und Lehrenden zahlreiche Methoden an die Hand, selbst historische Sprachwissenschaft zu betreiben. Von der klassischen komparativen Methode über Korpuslinguistik bis hin zu komplexen phylogenetischen Methoden wird das Methodenrepertoire der aktuellen germanistischen Sprachgeschichtsforschung kompakt und verständlich dargestellt. Zahlreiche Beispiele und Übungsaufgaben sowie umfangreiches digitales Begleitmaterial machen das Buch zu einem idealen Begleiter in Studium und Lehre.



Katharina J. Rohlfing

Frühe Sprachentwicklung

utb M

2018, ca. 256 Seiten

€[D] 22,99

ISBN 978-3-8252-4783-6

eISBN 978-3-8385-4783-1

Erscheint: 2018/06

Dieser Band bietet Studierenden der Pädagogik und Linguistik eine Einführung in den frühen Spracherwerb. Er stellt die aktuellen Debatten zur Sprachentwicklung vor, führt in die Neurophysiologie des Spracherwerbs ein und zeigt, wie Kinder Sprache erleben und im Zusammenspiel motorischer, kognitiver und sprachlicher Fähigkeiten erwerben. Die 14 einheitlich strukturierten Kapitel ermöglichen eine direkte Übertragung der Einheiten auf eine Seminar- oder Vorlesungssitzung.



Wilfried Kürschner

Grammatisches Kompendium

Systematisches Verzeichnis
grammatischer Grundbegriffe

utb M

7., überarbeitete und erweiterte Auflage 2017

346 Seiten

€[D] 22,99

ISBN 978-3-8252-4693-8

eISBN 978-3-8385-4693-3

bereits erschienen

Dieses Standardwerk der Linguistik listet grammatische Grundbegriffe auf und erläutert sie mit Beispielen. Elementaren Begriffen aus der Semiotik und der Semantik folgen Terminologiefelder zur Graphemik, Phonologie, Morphologie, Wortartenlehre, Syntax und Textgrammatik. Das abschließende Kapitel zur Orthographie berücksichtigt die Stufen der Rechtschreibreform bis zur endgültigen Neuregelung. Die Konzentration auf die grundlegenden Bereiche der Grammatik und die systematische Anordnung der Begriffe erleichtern das Erlernen der Termini in Sachzusammenhängen; zusätzlich steht ein alphabetisches Register zur Verfügung.



Gabriele Graefen, Martina Liedke

Germanistische Sprachwissenschaft

Deutsch als Erst-, Zweit- oder Fremdsprache

utb L

3., überarbeitete und erweiterte Auflage 2018

ca. 360 Seiten

€[D] 28,99

ISBN 978-3-8252-8735-1

eISBN 978-3-8385-8735-6

Erscheint: 2018/06

Auf welche Art und Weise können Sprachdaten gewonnen werden? Welche linguistischen Beschreibungsansätze gibt es? Worin unterscheidet sich das Deutsche von anderen Sprachen? Was kennzeichnet seine Lexik, Morphologie, Syntax und Phonologie? Wie sind Gespräche und Texte gegliedert? Was ergibt sich daraus für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache?

Dieser Band vermittelt das Grundlagenwissen der germanistischen Linguistik und berücksichtigt dabei stets die Besonderheiten der Lehre von Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache. Mit 18 Inhaltskapiteln, über 400 Übungen und Lösungen und umfangreichem elektronischem Zusatzmaterial bietet er eine multimediale Einführung in die germanistische Linguistik aus der Perspektive von Mehrsprachigkeit, die sich für den parallelen Einsatz in Vorlesung, Seminar, Übung und Tutorium eignet. Kontrastive Tonbeispiele aus über 30 weiteren Sprachen lassen Besonderheiten des Deutschen deutlicher hervortreten.

Die bewährte Einführung wurde für die 3. Auflage aktualisiert und überarbeitet; die Übungssammlung um interaktive und weiterführende Aufgaben erweitert.



Günther Fetzer

Berufsziel Lektorat

Tätigkeiten – Basiswissen –
Wege in den Beruf

utb M

2., überarbeitete und erweiterte Auflage 2018

192 Seiten

€[D] 22,99

ISBN 978-3-8252-4927-4

eISBN 978-3-8385-4927-9

bereits erschienen

Lektorin oder Lektor ist kein Ausbildungsberuf mit geregelter Ausbildungsgang und vorgegebenen Inhalten. Dieses Buch beschreibt die unterschiedlichen Aufgaben im Lektorat eines Publikums-, Fach- und wissenschaftlichen Verlags von der Autorenakquisition über Lektorat und Redaktion bis zum Projektmanagement. Ein eigenes Kapitel ist der Arbeit als freie Lektorin oder freier Lektor gewidmet. Erfolgreiche Lektoratsarbeit besteht auch in der engen Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen. Daher vermittelt der Band wichtiges Basiswissen über die Abläufe in den anderen Verlagsbereichen. Der dritte Teil behandelt die Wege in den Beruf sowie die Aussichten, Chancen und Herausforderungen.

Der Autor lehrt Buchwissenschaft an der Universität Erlangen-Nürnberg und war viele Jahre als Lektor und verlegerischer Geschäftsführer bei großen deutschen Publikumsverlagen tätig.



Stefan Neuhaus

Grundriss der Neueren deutschsprachigen Literaturgeschichte

utb basic
2017, 432 Seiten
€[D] 26,99
ISBN 978-3-8252-4821-5
eISBN 978-3-8385-4821-0
bereits erschienen

Freiheit ist der Schlüsselbegriff der Neueren deutschsprachigen Literaturgeschichte. Literatur stellt die Frage: Wie frei kann ein Individuum in einer Gesellschaft überhaupt sein? Goethes Götz stirbt im Kerker, seine letzten Worte lauten: „Freiheit! Freiheit!“ Schillers Marquis Posa fordert vom spanischen König Philipp: „Geben Sie Gedankenfreiheit!“ Für die orientierungslosen Figuren der Gegenwartsliteratur gilt hingegen: „Die Freiheit kommt, wenn sie irrelevant geworden ist“ (Zygmunt Bauman). Freiheit ist nicht nur zentrales Thema der Literatur, sie ist auch die Grundlage ihrer Entwicklung. Die Lyrik der Weimarer Klassik folgt anderen Regeln als die Lyrik der Klassischen Moderne. Die Freiheit der Autoren, eine eigene Form und Sprache finden zu dürfen, schließt auch den Zwang ein, stets etwas Neues bieten zu müssen. Diese Einführung gibt nicht nur einen Überblick über die Literaturgeschichte, sondern verknüpft diesen Überblick mit einer zentralen Frage. An wichtigen Beispielen wird eine Geschichte der Literatur erzählt, die von etwas handelt – von der (Un-)Möglichkeit, frei zu sein.



Matthias Luserke-Jaqui

Deutsche Literaturgeschichte in 10 Schritten

utb M
2017, 260 Seiten
€[D] 22,99
ISBN 978-3-8252-4829-1
eISBN 978-3-8385-4829-6
bereits erschienen

Das Buch führt in zentrale Fragestellungen der Epochen der deutschen Literaturgeschichte seit Beginn des Buchdrucks am Beispiel von 10 repräsentativen Texten ein. Die 10 behutsam geführten Schritte, die überschaubar und zügig zu lernen sind, vermitteln Wissenskompentenz (literaturgeschichtliches Wissen) ebenso wie Deutungskompentenz (Interpretieren historischer literarischer Texte). Das Konzept eignet sich daher ebenso zur Einführung ins Studium wie zur Examensvorbereitung.



Joachim Theisen

Erzählen im deutschen Mittelalter

Eine Einführung

utb M
2017, 455 nSeiten
€[D] 26,99
ISBN 978-3-8252-4836-9
eISBN 978-3-8385-4836-4
bereits erschienen

Der Band stellt die zentralen erzählenden Texte und narrativen Gattungen des deutschen Mittelalters zwischen 1150 und 1250 sowie die Bedingungen des mittelalterlichen Literaturbetriebs vor, die in vielfacher Hinsicht ganz andere sind als heute. Die Texte werden in die wichtigsten theologischen und philosophischen Denkmuster des 12. und 13. Jahrhunderts eingebunden, in denen das Diesseits, Welt als Welt des Menschen, entdeckt wird. Die Literatur um 1200 handelt von Individuen, die keineswegs nur als Typen agieren, sondern sich in unterschiedlicher Weise von der Gesellschaft abheben. Aus zahlreichen Textbeispielen und Bildern entsteht ein farbiges Bild von Themen, Typen und Weltbildern, Umständen und Bedingungen mittelalterlichen Erzählens und nicht zuletzt von seinem nicht geringen Unterhaltungswert.



Tobias Kurwinkel

Bilderbuchanalyse

Narrativik – Ästhetik – Didaktik

utb M
2017, 306 Seiten
€[D] 22,99
ISBN 978-3-8252-4826-0
eISBN 978-3-8385-4826-5
bereits erschienen

Bilderbücher spielen nicht nur für die frühkindliche Bildung und Medienerziehung eine zentrale Rolle. In den letzten Jahrzehnten haben sich komplexe Formen der Interdependenzen von Bild und Text sowie eine lebhaftere Rezeption der Bildenden Kunst bzw. medialen Kultur entwickelt. Dieser Band führt umfassend in das Bilderbuch als Buchgattung ein. Dabei steht die narratoästhetische Analyse in Bild und Text im Zentrum, die anhand zahlreicher Beispiele erläutert wird. Exemplarisch angewandt wird der Ansatz durch Beispielanalysen von ausgewiesenen Experten, die Bilderbücher und Apps, etwa Shaun Tan „Die Regeln des Sommers“, untersuchen. Kapitel zur Didaktik des Bilderbuchs sowie ein Glossar zu wichtigen Begriffen und zur Fachterminologie runden den Band ab.



Katharina Böhnert, Agnes Jäger

Sprachgeschichte

LinguS, Vol. 3

2018, ca. 100 Seiten

€[D] 12,90

ISBN 978-3-8233-8165-5

eISBN 978-3-8233-9165-4

Erscheint: 2018/08

Sprachgeschichte ist als sprachreflexiver Lerngegenstand fest in den Lehrplänen verankert. Die Autorinnen des Bandes zeigen, wie die curricularen Forderungen nach einer kompetenzorientierten Thematisierung von Sprachgeschichte und Sprachwandel schülernah umgesetzt werden können. Hierfür werden neuere Ansätze in der Sprachgeschichtsforschung ebenso fundiert wie allgemeinverständlich zusammengefasst und anschließend für den Schulgebrauch aufbereitet. Dabei wird eine Brücke geschlagen von historischem Sprachwandel bis zu aktuellen Varietäten und Veränderungstendenzen unserer Sprache.

Aus dem Inhalt:

1. Einleitung
2. Herkunft und Geschichte unserer Sprache
3. Sprachgeschichte als Anregung zur Reflexion über Sprache
4. Sprachgeschichte und Grammatik
5. Sprachgeschichte und Orthographie
6. Sprachgeschichte und Kulturgeschichte
7. Schluss

Dr. Katharina Böhnert ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehr- und Forschungsbereich Fachdidaktik Deutsch der RWTH Aachen.

Prof. Dr. Agnes Jäger ist Professorin für deutsche Sprachgeschichte an der Universität zu Köln.



Bernhard Brehmer, Grit Mehlhorn

Herkunftssprachen

LinguS, Vol. 4

2018, ca. 100 Seiten

€[D] 12,90

ISBN 978-3-8233-8166-2

eISBN 978-3-8233-9166-1

Erscheint: 2018/09

Das Buch bietet eine Einführung in Herkunftssprachen aus linguistischer und sprachdidaktischer Sicht. Es richtet sich an Lehrkräfte und Lehramtsstudierende. Ziel des Buches ist es, fundiertes Wissen über die Nutzung von sprachlichen und kulturellen Potenzialen im Schulunterricht zu vermitteln, die sich aus der lebensweltlichen Mehrsprachigkeit von SchülerInnen ergeben. Auf Grundlage eines Überblicks über die Merkmale von Herkunftssprachen werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Herkunfts- und Fremdsprachen diskutiert. Daran schließen sich Überlegungen zur Diagnostik des Sprachstandes bei Herkunftssprechern sowie zu den Entwicklungsbedingungen von Herkunftssprachen im familiären Kontext an. Aus Sicht der Sprachdidaktik werden Maßnahmen zur Förderung von Herkunftssprechern sowohl im herkunftssprachlichen Unterricht als auch im Fremdsprachenunterricht vorgestellt. Dabei wird auch auf die Einbeziehung von Herkunftssprachen in den Fachunterricht eingegangen. Das Buch schließt mit Überlegungen zur Entwicklung einer ressourcenorientierten Didaktik für Herkunftssprachen.

Aus dem Inhalt:

1. Was ist eine Herkunftssprache?
Versuch einer terminologischen Klärung
2. Linguistische Beschreibung von Herkunftssprachen
3. Herkunftssprachen im familiären Kontext
4. Herkunftssprachen im schulischen Kontext

Prof. Dr. Bernhard Brehmer ist Inhaber des Lehrstuhls für Slavische Sprachwissenschaft am Institut für Slavistik der Universität Greifswald.

Prof. Dr. Grit Mehlhorn lehrt Didaktik der slavischen Sprachen (Russisch, Polnisch, Tschechisch) am Institut für Slavistik der Universität Leipzig.



Jörg Roche,
Gesine Lenore Schiewer (Hrsg.)

unter konzeptueller Assistenz
und mit Originalbeiträgen
von José F. A. Oliver und Akos Doma

Emotionen – Dialoge im Deutschunterricht

Schreiben – Lesen – Lernen – Lehren

2018, 137 Seiten

€[D] 29,00

ISBN 978-3-8233-8188-4

eISBN 978-3-8233-9188-3

bereits erschienen

Spracharbeit im Deutschunterricht unter Anleitung von Schriftstellerinnen und Schriftstellern – darum geht es in diesem literaturdidaktischen Lehr- und Lesebuch. Es unterstützt die Förderung von Grundlagen für ein methodisch und theoretisch anspruchsvolles Verständnis interkultureller Kommunikations- und Dialogfähigkeit, die sich auch in schwierigen Konfliktsituationen bewährt. Im Mittelpunkt dieses Bandes steht ein zentrales Thema jedes interkulturellen Dialogs: Emotionen.

Dieses Lehr- und Lesebuch wendet sich nicht nur an Lehrkräfte, sondern auch an Schülerinnen und Schüler mit ihren Freundinnen und Freunden, Eltern und anderen Bezugspersonen. Damit werden die üblichen Grenzziehungen des Unterrichts aufgehoben und die oft zu engen Textsorten-Grenzen bisheriger Lehrwerke und Lehrerhandreichungen erweitert. Dies bildet sich bewusst auch in der grafischen Gestaltung der Materialien ab. Klar und anschaulich wird verdeutlicht, wie sich unsere Wahrnehmungen der Welt durch Neues, Anderes und Fremdes ständig verändern und zu permanenten Assimilations- und Akkommodationsprozessen des Wissens führen.

Prof. Dr. Jörg Roche lehrt am Institut für Deutsch als Fremdsprache der Ludwig-Maximilians-Universität und leitet die Deutsch-Uni Online (DUO). Ein erster Band zum Thema „Identitäten“ liegt vor. Ein weiterer zum Thema „Lebenswelten“ folgt demnächst.

Prof. Dr. Gesine Lenore Schiewer ist Inhaberin des Lehrstuhls für Interkulturelle Germanistik an der Universität Bayreuth sowie Präsidentin der Gesellschaft für interkulturelle Germanistik e.V.



Christian Efing,
Karl-Hubert Kiefer (Hrsg.)

Sprache und Kommunikation in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Ein interdisziplinäres Handbuch

2018, ca. 500 Seiten

€[D] 88,00

ISBN 978-3-8233-8041-2

eISBN 978-3-8233-9041-1

Erscheint: 2018/03

Berufliche Handlungskompetenz wird zunehmend durch sprachlich-kommunikative Kompetenzen bestimmt und entsprechende Anforderungen nehmen in allen Berufen stetig zu. Dies begründet – auch im Sinne der Notwendigkeit eines lebenslangen (Sprach-)Lernens – einen steigenden Bedarf an sprachlicher Aus- und Weiterbildung im Beruf.

Dieses Handbuch gibt einen breiten Überblick über die Interessen, Perspektiven und Ansätze verschiedener Disziplinen und Institutionen auf das Themenfeld der berufsbezogenen sprachlich-kommunikativen Aus- und Weiterbildung. Dabei stehen methodische Fragen der Forschung und Erhebung ebenso wie didaktische Fragen der Diagnose und Förderung sprachlicher und kommunikativer Anforderungen und Kompetenzen im Fokus. Das Handbuch enthält zahlreiche Überblicksartikel zu den einzelnen Forschungsdisziplinen, die sich mit dem Thema auseinandersetzen, und zu den Forschungsmethoden und didaktisch-methodischen Ansätzen. Von besonderer Bedeutung ist das Kapitel C mit differenzierten Beiträgen zu den einzelnen sprachlichen Dimensionen, ihrer Diagnose und Förderung sowie zu ausgewählten Text- und Diskursarten, die in der beruflichen Aus- und Weiterbildung zentral sind.

Aus dem Inhalt:

- A Disziplinen und Akteure
- B Exemplarische Domänen: Ausgewählte Berufsfelder/Fachgruppen
- C Ansätze und Methoden der Erhebung von s-k Anforderungen, Bedarfen und Gebrauch im Beruf
- D Sprachliche Dimensionen/Fertigkeiten; Text- und Diskursarten: Diagnose und Förderung
- E Aspekte inter- und transkulturellen s-k Lernens für den Beruf
- F Didaktik und Methodik der Vermittlung

Prof. Dr. Christian Efing ist Inhaber des Lehrstuhls für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Sprachdidaktik) an der Bergischen Universität Wuppertal.

Dr. Karl-Hubert Kiefer ist Hochschuldozent im Fachgebiet Deutsch als Fremd- und Fachsprache an der TU Berlin.



Pauline Weiß

Die innere Struktur der DP in den altindogermanischen Artikelsprachen

Eine Analyse der Funktion und Verwendung der Artikeltypen

Sprachvergleich, Vol. 1

2018, ca. 450 Seiten
€[D] 88,00

ISBN 978-3-8233-8184-6

eISBN 978-3-8233-9184-5

Erscheint: 2018/04



Die Studie verbindet in innovativer Weise Ansätze moderner Linguistik mit den Methoden der Indogermanistik. Gegenstand ist die Untersuchung des definiten Artikels und der inneren Struktur der DP in vier altindogermanischen Sprachen. Im ersten Teil werden Funktion und Verwendung der verschiedenen Artikeltypen vergleichend analysiert, um die Kategorie Artikel zu spezifizieren und die Frage zu beantworten, ob die fraglichen Artikel tatsächlich derart zu definieren sind. Der zweite Teil widmet sich der Struktur der DP. Ziel ist es, alle möglichen Serialisierungen adäquat und einheitlich mittels der generativen Grammatik zu erklären. Daraus folgt abschließend der Vorschlag zu einer modifizierten DP-Analyse, die enklitische, freistehende, prä- und postpositive und artikelähnliche Morpheme generieren und erklären kann. Die Arbeit leistet einen Beitrag zu Sprachtypologie und generativer Analyse klassischer Sprachen.

Promotionspreis der Philosophischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena 2017

Die Reihe **Sprachvergleich** widmet sich in Monographien und Sammelbänden dem Sprachvergleich in seiner ganzen Bandbreite und will dabei bewusst über Grenzen gehen: Grenzen der Sprachfamilien, Grenzen der Theorien und Modelle, Grenzen in Zeit und Raum. Die Studien verbinden eine genaue Datenanalyse der jeweiligen Texte und Sprachen in ihren synchronen oder diachronen Aspekten mit den aktuellsten Erkenntnissen der linguistischen Theorie. Sie erkunden dabei die Möglichkeiten des methodischen Spektrums moderner Sprachwissenschaft und leisten einen Beitrag zu seiner Erweiterung.

Die Reihe wird herausgegeben von Katrin Schmitz (Wuppertal), Joachim Theisen (Athen) und Carlotta Viti (Zürich). Publikationssprachen sind Deutsch und Englisch. Über die Aufnahme neuer Titel entscheidet das Herausgeberkollegium mit Unterstützung eines wissenschaftlichen Beirats nach eingehender Prüfung.



Wini Davies, Annelies Häcki Buhofer, Regula Schmidlin, Melanie Wagner, Eva Lia Wyss (Hrsg.)

Standardsprache zwischen Norm und Praxis

Theoretische Betrachtungen, empirische Studien und sprachdidaktische Ausblicke

Basler Studien zur deutschen Sprache und Literatur, Vol. 99

2017, 422 Seiten

€[D] 88,00

ISBN 978-3-7720-8623-6

eISBN 978-3-7720-5623-9

bereits erschienen

Im deutschen Sprachraum finden sich unterschiedliche Konstellationen von Standardvarietäten, Umgangssprachen und Mundarten, die Sprachgebrauch, Sprachwertungen und Spracheinstellungen prägen. Wie kann diese Variation adäquat beschrieben werden? Alternativ zum monozentrischen Konzept einer einzigen überdachenden Standardsprache arbeitet man in der Variationslinguistik gegenwärtig mit plurizentrischen und pluriarealen Konzepten. Dieser Band bietet eine Weiterentwicklung der Begrifflichkeit und neueste Ergebnisse aus Forschungsprojekten zur Standardsprache in Österreich, Deutschland, Luxemburg, Südtirol und der Deutschschweiz, interdisziplinäre Perspektiven sowie didaktische Ausblicke.



Sascha Wolfer

Verstehen und Verständlichkeit juristisch-fachsprachlicher Texte

Korpuslinguistik und Interdisziplinäre Perspektiven auf Sprache – Corpus Linguistics and Interdisciplinary Perspectives on Language (CLIP), Vol. 7

2017, 312 Seiten

€[D] 98,00

ISBN 978-3-8233-8152-5

eISBN 978-3-8233-9152-4

bereits erschienen

Juristische Texte sind schwer zu verstehen, insbesondere – aber nicht nur – für juristische Laien. Dieser Band beleuchtet diese These ausgehend von linguistischen Verständlichkeitsmodellen und kognitionswissenschaftlichen Modellen der menschlichen Textverarbeitung. Anhand von Aufzeichnungen von Blickbewegungen beim Lesen, einem sogenannten Lesekorpus, werden umfangreiche statistische Modelle berechnet. Diese geben Auskunft über Fragen psycholinguistischer Grundlagenforschung auf der Wort-, Satz- und Textebene. Ferner untersucht er, wie sich von Reformulierungen auf den Verstehensprozess auswirken. Dabei stehen bekannte Komplexitätsmarker deutscher juristischer Texte im Fokus: Nominalisierungen, komplexe Nominalphrasen und syntaktisch komplexe Texte.



Karoline Kreß

Das Verb *machen* im gesprochenen Deutsch

Bedeutungskonstitution und interaktionale Funktionen

Studien zur deutschen Sprache, Vol. 78

2017, 395 Seiten

€[D] 128,00

ISBN 978-3-8233-8153-2

eISBN 978-3-8233-9153-1

bereits erschienen

Die Arbeit beschäftigt sich mit der Verwendung des Verbs *machen* im gesprochenen Deutsch sowie der Konstitution von Bedeutung in der Interaktion am Beispiel von *machen*. Dabei wird davon ausgegangen, dass die das Verb *machen* unterspezifiziert ist und sich die (mitunter genaue) Art der Handlung, die das Verb ausdrücken soll, auf unterschiedlichen sprachlichen wie außersprachlichen Ebenen konstituiert. Dies wird anhand eines eigens entwickelten Ebenenmodells dargestellt, durch welches sich die einzelnen Ebenen – wie bspw. lexikalische Kookkurrenz, Syntax oder Kontext – abgrenzen und einzeln beschreiben lassen. Grundlage für die Analysen bilden dabei Aufnahmen aktueller und spontansprachlicher Interaktionen unterschiedlicher Gesprächstypen. Die Untersuchung betrachtet unter anderem sowohl die semantischen Interpretationen des Verbs als auch seine pragmatischen Funktionen in der Interaktion und liefert außerdem eine kritische Diskussion der Behandlung von *machen* in der Lexikographie sowie einen Vergleich mit der Bedeutung und Funktion des Verbs *tun* in der gesprochenen Sprache.



Jarochna Dąbrowska-Burkhardt,
Ludwig M. Eichinger, Uta Itakura (Hrsg.)

Deutsch: lokal – regional – global

Studien zur deutschen Sprache, Vol. 77

2017, 468 Seiten

€[D] 138,00

ISBN 978-3-8233-8132-7

eISBN 978-3-8233-9132-6

bereits erschienen

Der Themenkreis dieses Bandes umfasst Fragen der system- und normbezogenen Deskription des Gegenwartsdeutschen unter Berücksichtigung seiner Variierung und Dynamik, darunter insbesondere in den Bereichen des Wortschatzes, der Grammatik, der Textlinguistik und der kontrastiven Sprachforschung, der Sprachpolitik, der Sprachkultur sowie der Sprachdidaktik und des Faches „Deutsch als Fremdsprache“. Die einzelnen Beiträge können vier zentralen und miteinander verschränkten Arbeitsfeldern zugeordnet werden: „Das Deutsche in der Welt“, „Der Wortschatz in Bewegung“, „In den Tiefen der Grammatik“ und „Blicke auf den Sprachgebrauch“.



Eric Fuß, Angelika Wöllstein

Grammatiktheorie und Grammatikographie

Zur Multimodalität der Interaktion im Chemieunterricht

Studien zur deutschen Sprache, Vol. 76

2018, ca.200 Seiten

€[D] 98,00

ISBN 978-3-8233-8107-5

eISBN 978-3-8233-9107-4

Erscheint: 2018/05

Das Verhältnis von Grammatiktheorie und Grammatikschreibung ist nicht zuletzt aufgrund der Heterogenität ihrer Ziele nicht immer einfach. Der vorliegende Band plädiert dafür, dass beide Disziplinen von einer stärkeren Kooperation profitieren. So können Einsichten aus der Grammatiktheorie wie die Aufdeckung neuer Generalisierungen und tieferer Zusammenhänge zu einer Vereinfachung und Systematisierung der Grammatikschreibung beitragen. Umgekehrt sind umfassende Darstellungen, wie sie in deskriptiven Grammatiken vorliegen, als Datenbasis und Prüfstein der theoretischen Linguistik unentbehrlich.



Irmtraud Behr, Anja Kern,
Albrecht Plewnia, Jürgen Ritte (Hrsg.)

Wirtschaft erzählen

Narrative Formatierungen von Ökonomie

Studien zur deutschen Sprache, Vol. 73

2017, 278 Seiten

€[D] 108,00

ISBN 978-3-8233-8072-6

eISBN 978-3-8233-9072-5

bereits erschienen

Die aufeinander folgenden Finanz- und Wirtschaftskrisen des vergangenen Jahrzehnts haben Phänomene der Wirtschaft zunehmend ins Zentrum öffentlichen Debatten gerückt. Dabei geht es im fachlichen wie im populären Diskurs ebenso wie in fiktionalen Werken um die Erzählbarkeit und damit die Erklärbarkeit komplexer, die gesamte globalisierte Welt erfassender Phänomene. Dieser interdisziplinär ausgerichtete Band nähert sich dem Phänomen des Erzählens ökonomischer Sachverhalte aus linguistischer, literaturwissenschaftlicher, kulturwissenschaftlicher, historischer und wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive.



Philip Hausenblas

Spannung und Textverstehen

Die kognitionslinguistische Perspektive auf ein textsemantisches Phänomen

Tübinger Beiträge zur Linguistik (TBL), Vol. 563
2018, 258 Seiten

€[D] 78,00

ISBN 978-3-8233-8155-6

eISBN 978-3-8233-9155-5

Erscheint: 2018/02

„Der Physiker Leonardo Vetra roch brennendes Fleisch, und es war sein eigenes.“ Das ist der erste Satz aus dem internationalen Bestseller „Illuminati“ des US-amerikanischen Autors Dan Brown. Der Leser reichert den Text um die negative Konsequenz an, dass der Wissenschaftler sterben wird. Der Rezipient wird an den Text gebunden, bis aufgelöst ist, ob sich der negative Ausgang realisiert oder nicht. Dass dem Physiker dieses Schicksal bevorstehen könnte, steht nicht im Text. Dieser sogenannte Suspense-Effekt ist ein Ergebnis mentaler Prozesse beim Lesen. Auf der Grundlage der kognitionslinguistischen Textverstehensforschung werden die Auslöser der wichtigsten Spannungstypen beschrieben und die Rolle dieser Spannungstypen für die Kohärenz eines Texts charakterisiert.



Vincent Balnat

L'appellativisation du prénom

Étude contrastive allemand-français

Tübinger Beiträge zur Linguistik (TBL), Vol. 565
2018, ca. 315 Seiten

€[D] 78,00

ISBN 978-3-8233-8185-3

eISBN 978-3-8233-9185-2

Erscheint: 2018/03

Notre étude est consacrée au passage du prénom au nom commun en allemand et en français et aux items qui en résultent, les « déonomastiques de prénoms » (Metze 'prostituée', Hanswurst 'guignol', catin, jean-foutre). Couvrant la période du XIIe au XXIe siècle, elle repose sur une importante collecte de données, issues pour l'essentiel de dictionnaires historiques. Notre travail s'ouvre par une présentation de l'état de la recherche sur les déonomastiques en allemand et en français. La seconde partie vise à circonscrire l'objet d'étude et à définir ce que nous appelons le « prototype » du déonomastique de prénom. La troisième partie est consacrée aux aspects sémantiques : après avoir dégagé les principaux facteurs linguistiques et extralinguistiques qui ont pu favoriser l'émergence d'une signification lexicale, nous présentons une classification des items qui met l'accent sur la forte polysémie des déonomastiques et la tendance à la péjoration, particulièrement marquée dans ce domaine.

La quatrième partie présente nos réflexions sur l'évolution, passée et présente, de l'appellativisation du prénom dans les deux langues.



Csaba Földes (Hrsg.)

Themenfelder, Erkenntnisinteressen und Perspektiven in der Germanistik in Mitteleuropa

Beiträge zur Interkulturellen Germanistik, Vol. 10
2017, 250 Seiten

€[D] 58,00

ISBN 978-3-8233-8078-8

eISBN 978-3-8233-9078-7

Erscheint: 2018/03

Der Aufsatzband präsentiert eine Bandbreite von Referaten, die auf dem IV. Kongress des Mitteleuropäischen Germanistenverbandes (MGV) im April 2014 an der Universität Erfurt gehalten wurden. Sie zeigen zum einen das breite Spektrum an Gegenständen, Methoden und Diskussionspositionen der traditionsreichen mitteleuropäischen Germanistik, zum anderen dokumentieren sie aktuelle – vor allem „auslandsgermanistische“ – Entwicklungstendenzen des Fachs im Kulturraum Mitteleuropa.



Csaba Földes, Detlef Haberland (Hrsg.)

Nahe Ferne – ferne Nähe

Zentrum und Peripherie in der deutschsprachigen Literatur, Kunst und Philosophie

Beiträge zur Interkulturellen Germanistik, Vol. 9
2017, 250 Seiten

€[D] 58,00

ISBN 978-3-8233-8077-1

eISBN 978-3-8233-9077-0

bereits erschienen

Die 17 Beiträge dieses Bandes umkreisen die zentralen Begriffe des IV. Kongresses des Mitteleuropäischen Germanistenverbandes (MGV) im April 2014 in Erfurt mit ganz verschiedenen Ansätzen und Fragestellungen. Ob es das Verhältnis des Menschen zur Natur ist, ob Migranten und Einheimische, ob Vergangenheit und Gegenwart – die Frage danach, wo im Leben, in Ästhetik und Philosophie randständige oder zentrale Probleme verhandelt werden, ist allen Aufsätzen gemeinsam.



Kirsten Adamzik,
Mateusz Maselko (Hrsg.)

Variationslinguistik trifft Textlinguistik

Europäische Studien zur Textlinguistik, Vol. 19
2018, ca. 450 Seiten
€[D] 88,00
ISBN 978-3-8233-8203-4
eISBN 978-3-8233-9203-3
Erscheint: 2018/06

Variations- und Textlinguistik haben sich seit der zweiten Hälfte des 20. Jh. als Subdisziplinen der Linguistik etabliert, ihre Fragestellungen und Ausrichtungen im Laufe der Zeit aber erheblich erweitert. Beide Disziplinen erfassen verschiedene Aspekte sprachlicher Vielfalt, für die mit spezifischen Schwerpunkten, Methoden und Zielsetzungen Korrelationen und Erklärungen gesucht werden. Die durchaus vorhandenen Schnittstellen verdienen stärkere Beachtung und waren Gegenstand einer interdisziplinären „Begegnungs-Tagung“ aus dem Frühjahr 2017. Der Band beruht im Wesentlichen auf Beiträgen dieser Konferenz und fokussiert aus den Perspektiven beider Disziplinen auf den heterogenen Charakter natürlicher Sprachen und die damit einhergehende Fülle von Realisierungsmöglichkeiten. Im Einzelnen geht es um dialektale, historische und stilistische Variation in unterschiedlichen Kommunikationsbereichen und -formen. Die für die Beiträge zentrale Textvariation bzw. Variation im Text betrifft sowohl makrostrukturelle als auch lexikalische und grammatische Phänomene.



Marianne Franz

Die katholische Kirche im Pressediskurs

Eine medienlinguistische Untersuchung
österreichischer und französischer
Tageszeitungen

Europäische Studien zur Textlinguistik, Vol. 17
2017, 503 Seiten
€[D] 49,99
ISBN 978-3-8233-8025-2
eISBN 978-3-8233-9025-1
bereits erschienen

Wie wird das kontroverse Thema ‚Kirche‘ im Pressediskurs Österreichs und Frankreichs dargestellt? Dieser Band beschreibt und erklärt redaktionelle, überredaktionelle und länderspezifische Muster und berücksichtigt dabei auch die jeweiligen soziokulturellen Kontexte. Untersucht werden Presstexte aus Qualitäts- sowie Boulevardzeitungen. Neben vielfältigen linguistischen Analysekategorien (z.B. Presstextsorten, Bewertungen, Pressebilder) werden mit den Nachrichtenfaktoren auch kommunikationswissenschaftliche Aspekte in den Blick genommen. Der Band richtet sich an Forschende aus den Bereichen Linguistik, Kommunikationswissenschaft, Theologie und Religionswissenschaft sowie an JournalistInnen.



Claus Ehrhardt, Eva Neuland (Hrsg.)

Sprachliche Höflichkeit

Historische, aktuelle und
künftige Perspektiven

2017, 404 Seiten
€[D] 98,00
ISBN 978-3-8233-8094-8
eISBN 978-3-8233-9094-7
bereits erschienen

Sprachliche Höflichkeit ist ein breit diskutiertes Thema in Wissenschaft und Öffentlichkeit. Oft wird ein Mangel an Höflichkeit oder gar deren Verfall beklagt. Neue Medien und die zunehmende Interkulturalität scheinen das Problem zu verschärfen. In der Sprachwissenschaft greifen zahlreiche Ansätze solche Fragen auf und versuchen eine wissenschaftliche Klärung und Einordnung in neuere theoretische und methodische Entwicklungen. Der Band dokumentiert ausgewählte Beiträge einer internationalen Fachkonferenz. Er präsentiert aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und neue Ansätze in der Höflichkeitsforschung, auch in kontrastiver Perspektive und in verschiedenen Anwendungsfeldern. Kulturhistorische Einschätzungen über Ursprung und Entwicklung von Höflichkeitskonventionen sowie Ausblicke auf künftige Herausforderungen runden den Band ab.



Thomas Franz Schneider,
Roland Hofer (Hrsg.)

Ortsnamenbuch des Kantons Bern Teil 5 (Q-Sch)

[Alter Kantonsteil] | Dokumentation
und Deutung

2017, 616 Seiten
€[D] 119,00
ISBN 978-3-7720-8580-2
eISBN 978-3-7720-5580-5
bereits erschienen

Der 5. Teilband des ‚Ortsnamenbuchs des Kantons Bern‘ präsentiert und erklärt in der Buchstabenstrecke Q-Sch mit über 1000 Lemmaeinträgen u. a. folgende Namen: Quai, Rachholtern, Radlef, Rägelo, Rapperswil, Rawilpass, Riggisberg, Rockschwarteflue, Röschi, Rosenloui, Ruchwil, Rüeggisberg, Rüfenacht, Ruuge, Rüsche, Rütshelen, Safnern, Salvisberg, Saanen, Sanssouci, Sässel, Saxeten, Schafgrind, Schafis, Schandarm, Schanghai, Scharnachtal, Schmeloch, Scherzlige, Schynige Platte, Schiessere, Schoren, Schreckhorn, Schwäbis, Schwadernau, Schweissbärg, Schwizgäblere und Schwung. Das auf insgesamt 6 Teilbände angelegte ‚Ortsnamenbuch des Kantons Bern‘ erschließt als wissenschaftliches Grundlagenwerk das bernische Namengut für Studierende und Fachvertreter ebenso wie für den interessierten Laien und liefert universitären wie privaten Forschungsvorhaben in den Gebieten der Sprachgeschichte, Sprachkontaktforschung, Dialektologie, Wortbildung, Siedlungsgeschichte und Archäologie wesentliche Daten und Anstöße.



Till Dembeck, Rolf Parr

Literatur und Mehrsprachigkeit

Ein Handbuch

2017, 380 Seiten

€[D] 49,90

ISBN 978-3-8233-6911-0

eISBN 978-3-8233-7911-1

bereits erschienen

Das Forschungsgebiet „Literatur und Mehrsprachigkeit“ erfährt in der internationalen Literatur- und Kulturwissenschaft zurzeit einen beachtlichen Aufschwung, denn die Analyse literarischer Mehrsprachigkeit verspricht einen neuartigen Zugang zum Verhältnis von Literatur und Phänomenen kultureller sowie sozialer Differenz. Das Handbuch geht davon aus, dass sich die Erforschung literarischer Mehrsprachigkeit in erster Linie durch ihre Fragerichtung und ihre Methodik auszeichnet. Es stellt daher die Methoden vor, die für die Analyse literarischer Mehrsprachigkeit zur Verfügung stehen, und bietet zugleich kulturhistorische Hintergrundinformationen für ihre Interpretation. So eröffnet es auch neue Perspektiven auf die spezifische Sprachlichkeit literarischer Texte. Damit stellt das Handbuch angehenden ebenso wie etablierten Literatur- und Kulturwissenschaftlern dringend benötigte Werkzeuge zur Erschließung der Sprachvielfalt in der Literatur zur Verfügung.

Mit Beiträgen von Natalie Binczek, Henri Bloemen, Claude D. Conter, Till Dembeck, Helmut Glück, David Gramling, Claude Kremer, Rolf Parr, Jörg Roche, Gesine Lenore Schiewer, Monika Schmitz-Emans, Arvi Sepp, Heinz Sieburg, Anne Uhrmacher und Rüdiger Zymner

Aus dem Inhalt:

Mehrsprachige Literatur. Zur Einleitung

- I. Kulturelle und soziale Rahmenbedingungen literarischer Mehrsprachigkeit
- II. Sprachliche Rahmenbedingungen literarischer Mehrsprachigkeit
- III. Basisverfahren literarischer Mehrsprachigkeit
- IV. Formen der Übersetzung
- V. Gattungs- und medienpezifische Verfahren literarischer Mehrsprachigkeit
- VI. Anhang

Dr. Till Dembeck lehrt Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität du Luxembourg.

Prof. Dr. Rolf Parr lehrt Literatur- und Medienwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen.



Max Graff

Literarische Dimensionen der Menschenwürde

Exemplarische Analysen zur Bedeutung des Menschenwürdebegriffs in der deutschsprachigen Literatur seit der Frühaufklärung

2017, 520 Seiten

€[D] 98,00

ISBN 978-3-7720-8634-2

eISBN 978-3-7720-5634-5

bereits erschienen

Der für den heutigen Wertekanon zentrale Begriff der Menschenwürde wird zwar kontrovers diskutiert, bleibt aber unscharf. Die Literatur – als Medium, das in der Uneindeutigkeit und in der Doppelbödigkeit erst seine vollen Sinnpotentiale entfaltet – pflegt spätestens seit der Frühaufklärung einen eigenen Menschenwürdediskurs, der nicht bloß außerliterarische Argumentationen reproduziert, sondern die Frage nach der Menschenwürde auf eigene Weise, mit genuin literarischen Mitteln, beantwortet. Die Studie zeichnet die bislang vernachlässigten literarischen Dimensionen der Menschenwürde nach, anhand eines breiten Textcorpus, das von der Frühaufklärung bis in die Gegenwart reicht und unter anderem Texte von Gottsched, Schiller, Kotzebue, Büchner, Benn, P. Weiss, Schlink, Jelinek und von Schirach beinhaltet.



Horst Daemrich

Vergangenheit

Perspektiven in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

2017, 271 Seiten

€[D] 68,00

ISBN 978-3-7720-8639-7

eISBN 978-3-7720-5639-0

bereits erschienen

Ein zentrales Thema in der deutschsprachigen Literatur seit 1945 ist die Aufarbeitung und Deutung der Vergangenheit. Sie umfasst Beispiele erfolgreicher Sinnsuche ebenso wie Fälle katastrophalen Scheiterns und spiegelt in diesen unterschiedlichen, oft unvereinbaren Auslegungen unmittelbarer Erlebnisse und Erinnerungsdiskurse die Zerrissenheit der deutschen Nachkriegsgesellschaft. Literarische Auseinandersetzungen mit der Vergangenheit finden sich sowohl in novellistischen Skizzen, knappen faktisch orientierten Reportagen, Kriegsberichten, autobiographisch angelegten, aber fiktiv erweiterten Erzählungen, Chroniken deutscher Geschichte und Rückgriffen auf die Antike als auch in künstlerisch anspruchsvollen, großangelegten Romanen und fantasievollen Erkundungen eines historischen Verlaufs, der im Gegensatz zu geschichtlichen Ereignissen nur im Märchenland des Denkbaren existiert. Die repräsentativen Texte verdeutlichen eine Grundkonzeption, in der Erleben, Erinnern, Deuten und Gestalten der Vergangenheit den Gesichtskreis bestimmen.



Friederike Tebben

**Genie und Charisma:
Herrschaftsformen und
Führerfiguren im Werk
Thomas Manns**

2017, 326 Seiten
€[D] 68,00
ISBN 978-3-7720-8613-7
bereits erschienen

Friederike Tebben ergänzt Thomas Manns Darstellung von künstlerischen und politischen Führerfiguren um das Webersche Instrumentarium der charismatischen Herrschaft und macht dadurch die deskriptive und diagnostische Kraft von Thomas Manns Werk sichtbar. Sie lässt Thomas Manns Fähigkeit, die charismatische Eigenart moderner Führerfiguren vor dem Hintergrund des europäischen und zumal deutschen Genie-Diskurses zu erkennen, in einem neuen Licht erscheinen. Damit liefert Sie nicht nur einen Beitrag zur Thomas Mann-Forschung, sondern auch zum Verständnis politisch-kultureller Entwicklungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, da sie den Anteil des Genie- und Charisma-Diskurses an der Faszination totalitärer Führerfiguren kenntlich macht.



Hermann Gätje, Sikander Singh (Hrsg.)

Grenze als Erfahrung und Diskurs

Literatur- und geschichtswissenschaftliche
Perspektivierungen

Passagen, Vol. 2
2018, 227 Seiten
€[D] 59,99
ISBN 978-3-7720-8638-0
eISBN 978-3-7720-5638-3
bereits erschienen

Die Frage nach der Dynamik von Grenzziehungs- und Grenzverschiebungsprozessen sowie die Wechselbeziehung von Grenzen und Ordnungen werden seit einiger Zeit von der geistes- wie der sozialwissenschaftlichen Forschung in den Blick genommen: Einerseits konstituieren Grenzen Ordnungen und Sinnstrukturen. Andererseits produzieren Ordnungen Grenzen. Der Umstand, dass Grenzen seit dem Einsetzen der Moderne im 19. Jahrhundert in eine beschleunigte Bewegung geraten sind, schlägt sich zudem in einer Vielzahl aktueller Debatten nieder. Die geschichts- und literaturwissenschaftlichen Beiträge des interdisziplinär ausgerichteten Bandes nehmen aktuelle politische Entwicklungen wie neuere Forschungsbewegungen gleichermaßen auf. Das Phänomen des Exils wird dabei in empirischer wie in methodischer Hinsicht nicht von seinen Zentren, sondern von den Grenzen aus in den Blick genommen.



Günter Butzer, Hubert Zapf (Hrsg.)

Theorien der Literatur VII

Literatur und die anderen Künste

Theorien der Literatur, Vol. VII
2018, 206 Seiten
€[D] 39,90
ISBN 978-3-7720-8629-8
eISBN 978-3-7720-5629-1
bereits erschienen

Die *Theorien der Literatur* sind eine seit Jahrzehnten etablierte Buchreihe, die auf Ringvorlesungen an der Universität Augsburg zurückgeht. Bd. VII erhält erstmals einen thematischen Schwerpunkt: Es geht um die Beziehung der Literatur zu anderen Künsten. Im Fokus stehen dabei nicht Künste wie Musik und Bildende Kunst, sondern konkrete Ausformungen wie die Symphonik, die Malerei, der Comic oder der Film. Der Band leistet damit einen Beitrag zur Erforschung der wechselseitigen Einflüsse zwischen einzelnen Kunstformen, die gegenwärtig intensiv unter dem Titel der InterArt Studies untersucht werden.



Hermann Gätje, Sikander Singh (Hrsg.)

**Konjunktionen – Yvan Goll
im Diskurs der Moderne**

Passagen, Vol. 1
2017, 214 Seiten
€[D] 49,99
ISBN 978-3-7720-8606-9
eISBN 978-3-7720-5606-2
bereits erschienen

Orpheus, Johann Ohneland, Hiob – zahlreiche Identitäten hat der deutsch-französisch-jüdische Schriftsteller Yvan Goll (1891 bis 1950) dichterisch adaptiert, um seine ambivalente Position zwischen den Nationen und Kulturen zu versinnbildlichen. In der expressionistischen Sammlung „Menschheitsdämmerung“ ist er mit sieben Dichtungen vertreten. Aber nicht nur die Aufnahme in das Standardwerk des deutschen Expressionismus hat das Urteil der Literaturgeschichte über ihn bestimmt. Indem Goll zu Beginn des Ersten Weltkrieges in die Schweiz emigrierte, wo er sich dem Kreis von Pazifisten um Romain Rolland anschloss, und am Anfang des Zweiten Weltkrieges Frankreich verließ, um nach New York zu flüchten, ist die Zuordnung als Schriftsteller des Exils ebenfalls prägend für seine Nachwirkung geworden. Der Band fragt nach den Einflüssen und Wechselwirkungen der Moderne und ihrer Verlaufsformen auf sein Werk.



Thomas Poser

Raum in Bewegung

Mythische Logik und räumliche Ordnung im *Erec* und im *Lanzelet*

Bibliotheca Germanica, Vol. 70

2018, ca. 240 Seiten

€[D] 88,00

ISBN 978-3-7720-8645-8

eISBN 978-3-7720-5645-1

bereits erschienen

Die spezifische Strukturlogik des Mythos erlaubt es, komplexe Sachverhalte in eine narrative Gestalt zu bringen, die andernfalls als bloß selbstwidersprüchlich und inkonsistent erscheinen müssten. Mythisches Erzählen im Modus literarischer Rede erweist sich so als veritables Instrument kultureller Selbstbeobachtung. Das Buch verfolgt dies mit Blick auf die räumlichen Strukturen der untersuchten Texte. Im Mittelpunkt stehen Schlüsslepisoden zweier Artusromane, des *Erec* Hartmanns von Aue und des *Lanzelet* Ulrichs von Zatzikhoven, flankiert von zusätzlichen Vergleichstexten aus dem weiteren Umfeld höfischer Literatur. Die These lautet, dass ‚Raum‘ nicht allein von der Bewegung der Figuren ‚im Raum‘ abhängt, sondern seinerseits als veränderlich und ‚beweglich‘ zu denken ist. Räumliche Strukturen werden durch die literarische Arbeit mit mythischen Erzähllogiken dynamisiert und die ihnen zugrundeliegenden Ordnungsvorstellungen so in je neuen literarischen Versuchsanordnungen auf ihre Tragfähigkeit hin befragt.



Ramona Raab

Transformationen des *dū* im Text

Predigten Meister Eckharts und ihr impliziter Adressat

Bibliotheca Germanica, Vol. 69

2018, ca. 180 Seiten

€[D] 78,00

ISBN 978-3-7720-8633-5

eISBN 978-3-7720-5633-8

Erscheint: 2018/06

Die deutschen Predigten Meister Eckharts sind ein herausragendes Dokument der spätmittelalterlichen religiösen Literatur. Auf die Frage nach ihrem historischen Publikum hat die Forschung bislang keine befriedigenden Antworten finden können, nicht zuletzt deshalb, weil die Texte selbst sich gegen eine konkrete Verortung sperren. Im Kontext einer kulturwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft schlägt die vorliegende Arbeit deshalb einen Paradigmenwechsel vor. Mit der Figur des impliziten Adressaten verlagert sie den Blick vom historischen Ort der Predigt auf das in den Texten entworfene Bild ihres Adressaten. In exemplarischen Analysen zeigt sich, dass die Texte in ihrer kommunikativen Dynamik ihr Gegenüber einerseits voraussetzen, andererseits selbst erst hervorbringen. Eckharts Predigten erörtern ihre Lehre nicht nur diskursiv, sondern beziehen sie im Akt der Predigt auf ihren impliziten Adressaten, der mitvollzieht, wovon die Predigt handelt, und sich so selbst als Figur performativer Transformation erweist.



Margit Dahm-Kruse

Versnovellen im Kontext

Formen der Retextualisierung in kleinepischen Sammelhandschriften

Bibliotheca Germanica, Vol. 68

2018, ca. 390 Seiten

€[D] 88,00

ISBN 978-3-7720-8646-5

eISBN 978-3-7720-5646-8

Erscheint: 2018/02

Mittelhochdeutsche Versnovellen sind überwiegend in thematisch und texttypologisch heterogenen Sammelhandschriften überliefert. Die Untersuchung nimmt ein repräsentatives Korpus dieser Kompilationen in einer Zusammenschau überlieferungsgeschichtlicher, philologischer und hermeneutischer Fragestellungen in den Blick. An Konrads von Würzburg *Herzmaere* als Modellfall einer vergleichenden Text-Kontext-Analyse wird gezeigt, dass die Sammlungsverbände einen maßgeblichen Faktor für die Sinnkonstitution der inkorporierten Versnovellen darstellen, indem sie als Rezeptionskontexte den Einzeltext durch divergente Profile jeweils unterschiedlich semantisieren. Gleichzeitig ist die Sammlung als Produktionsrahmen des einzelnen Textes auch ein zentraler Parameter für dessen individuelle Formgebung. Zahlreiche sinnstiftende Korrelationen zwischen spezifischen Textvarianten und tradierender Sammlung machen eine intentionale Anpassung an das textuelle Umfeld plausibel, wodurch sich neue Perspektiven auf textkritische Überlegungen und die Rolle des Schreibers im mittelalterlichen Textmodell ergeben.



Henrike Manuwald

Jesus und das Landrecht

Zur Realitätsreferenz bibelepischen Erzählens in Hoch- und Spätmittelalter

Bibliotheca Germanica, Vol. 67

2018, ca. 560 Seiten

€[D] 98,00

ISBN 978-3-7720-8593-2

eISBN 978-3-7720-5593-5

Erscheint: 2018/04

Gegenstand der Studie sind mittelhochdeutsche Versbearbeitungen des *Nikodemus-evangeliums* (Konrad von Heimesfurt: *Diu urstende*; Gundacker von Judenburg: *Christi Hort*; Heinrich von Hessler: *Evangelium Nicodemi*) und deren Rezeptionszeugnisse. Ausgehend von der darin erfolgten partiellen Umgestaltung des Prozesses gegen Jesus nach Konventionen des ‚deutschen Rechts‘ wird die grundsätzliche Frage nach der Funktion solcher Bezüge auf die zeitgenössische Erfahrungswirklichkeit gestellt. Eine umfassende Analyse der komplexen Vernetzungen von Text und Kontext erschließt deren inhaltliche Implikationen für die narrative Sinnkonstitution wie auch die Stellung der Erzähltexte im Rechtsdiskurs: Wie lässt sich davon erzählen, dass in der Gestalt Jesu Gott vor Gericht steht, den die Texte zugleich als Legitimationsgrund allen Rechts inszenieren? Über die Analyse des Verhältnisses von ‚Literatur‘ und ‚Recht‘ werden außerdem die Möglichkeiten und Grenzen der kulturellen Aneignung eines heilsgeschichtlichen Stoffes erkundet. Die Studie leistet damit einen Beitrag zur Poetologie bibelepischen Erzählens.



Cordula Kropik

Gemachte Welten

Form und Sinn im höfischen Roman

Bibliotheca Germanica, Vol. 65

2017, 380 Seiten

€[D] 88,00

ISBN 978-3-7720-8559-8

eISBN 978-3-7720-5559-1

bereits erschienen

Die Studie sucht, der ‚anderen‘ Ästhetik mittelalterlicher Literatur anhand einiger höfischer Romane des 12. und 13. Jahrhunderts auf den Grund zu gehen. In einer ausführlicheren theoretischen Vorüberlegung wird zunächst die Annahme einer besonderen Nähe vormoderner Literatur zum Mythos zurückgewiesen. An ihre Stelle tritt die Einsicht in eine Form literarischer Sinnbildung, die sich über die Kategorie des Themas definiert. Exemplarische Analysen des ‚Erec‘ Hartmanns von Aue, der Tristanromane Eilharts von Oberg und Gottfrieds von Straßburg sowie des ‚Willehalm von Orlens‘ Rudolfs von Ems weisen das Verfahren der thematischen Entfaltung detailliert auf und machen seine Bedeutung für die Poetik der Gattung deutlich. In Seitenblicken auf die selbstreflexiven Passagen der Romane wird dabei ein Bezug zum poetologischen Diskurs der Zeit hergestellt, der zeigt, wie sehr sich das Kunstprinzip des romanhaften Erzählens schon beim mittelalterlichen Leser mit dem Eindruck des Künstlichen verbunden haben muss.



Joseph P. Strelka

Hans Habe

Autor der Menschlichkeit

Edition Patmos, Vol. 21

2017, VIII, 204 Seiten

€[D] 39,90

ISBN 978-3-7720-8612-0

eISBN 978-3-7720-5612-3

bereits erschienen

Hans Habe (1911–1977) ist einer der interessantesten österreichischen Autoren des Zwanzigsten Jahrhunderts. Bereits mit dreiundzwanzig Jahren bewältigte er als Herausgeber einer Tageszeitung unglaubliche politische Aufgaben. Sein politisches Engagement setzte er als Auslandsberichterstatte für das Prager „Deutsche Tagblatt“ in der damaligen Völkerbundstadt Genf und später auch als Freiwilliger in der Französischen Armee fort. Nach dem Ausbruch aus einem deutschen Kriegsgefangenenlager gelang ihm die Flucht nach Amerika, von wo er als amerikanischer Abwehrhelfer nach Europa zurückkehrte. Er wurde schließlich in München Herausgeber der „Neuen Zeitung“ und beschloss sein abenteuerliches Leben mit einer märchenhaft idyllischen Altersphase in Ascona, im herrlichen Schweizer Kanton Tessin.



Karl S. Guthke

Von Heidelberg nach Harvard

Erinnerungen eines
Literaturwissenschaftlers an die Goldenen
Jahre der Migration nach Nordamerika

2018, ca. 100 Seiten

€[D] 19,80

ISBN 978-3-7720-8650-2

eISBN 978-3-7720-5650-5

Erscheint: 2018/06

Karl S. Guthke hat als Germanist, Anglist und Komparatist die Entwicklung dieser Fächer seit seiner Promotion in Göttingen zunächst in Berkeley, später in Toronto und Harvard entscheidend mit geprägt. In diesem Band schildert der renommierte Literaturwissenschaftler seinen Lebensweg nach und in Amerika in den Goldenen Jahren der akademischen Migration der 1950er bis 1970er Jahre mit Ausblicken bis ins 21. Jahrhundert. Seine persönlichen Erfahrungen erzählt Guthke auch mit Blick auf all das Kuriose und Amüsante, das dem Migranten in seiner neuen Heimat auffällt. Dabei werfen seine Erinnerungen immer wieder Streiflichter auf literaturwissenschaftliche, gesellschaftliche und zeitgeschichtliche Entwicklungen. In diesem Band zeichnet Guthke ein lebendiges Bild der akademischen und nicht nur akademischen Begegnung und des geistigen Austauschs der Neuen mit der Alten Welt, die sein eigenes Leben prägten und das Erleben einer ganzen Generation junger Wissenschaftler widerspiegeln dürften, die als transatlantische Studierende oder Hochschullehrer nach Nordamerika kamen.

Albrecht Classen, Wolfgang Brylla,
Andrey Kotin (Hrsg.)

Eros und Logos

Literarische Formen des sinnlichen
Begehrens in der (deutschsprachigen)
Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Popular Fiction Studies, Vol. 4

2018, ca. 342 Seiten

€[D] 78,00

ISBN 978-3-8233-8123-5

eISBN 978-3-8233-9123-4

Erscheint: 2018/03

Die literarische Bearbeitung des Erotischen scheint eine der schwierigsten künstlerischen Aufgaben zu sein, hat aber stets noch provozierend und stimulierend gewirkt. Die damit verbundenen Probleme sind, abhängig von der Epoche, unterschiedlich: Im 19. Jahrhundert mussten sich die Autoren aller (un-)möglichen Metaphern bedienen, um Erotik zu verbildlichen. Andererseits stößt man in der mittelalterlichen Minnesang-Dichtung und in den Verserzählungen auf Manches, was die liberalsten Verleger auch heute noch in Verlegenheit bringen würde. Dieser Band zu den verschiedenen Sexualitätsbildern in der (deutschsprachigen) Literatur nimmt die historische Komplexität des Problemfeldes ‚Sexualität‘ anhand ausgewählter Textbeispiele literaturästhetisch in den Blick und nutzt analytische Kriterien, um neues Licht auf die verschiedenen literarhistorischen Epochen und kulturellen Bedingungen literarischer Erotik zu werfen.



Anya Heise-von der Lippe,
Russell West-Pavlov (Hrsg.)

Literaturwissenschaften in der Krise

Herausforderungen für die
Geisteswissenschaften, Vol. 1

2018, ca. 300 Seiten

€[D] 59,90

ISBN 978-3-8233-8148-8

eISBN 978-3-8233-9148-7

Erscheint: 2018/03

In einem Zeitalter zahlreicher globaler Umbrüche destabilisieren klimatische, politische und finanzielle Krisen und die daraus resultierenden Kriege und Konflikte gesellschaftliche Strukturen und kulturelle Wertemuster weltweit. Unter diesen Umständen müssen sich die Literaturwissenschaften kritischen Fragen stellen: Welche Relevanz haben philologische, historische und kontextuelle Forschungsprojekte im Licht einer krisengeschüttelten Gegenwart und einer unsicheren Zukunft? Welche Rolle kann Literatur, kann die Vermittlung literaturwissenschaftlicher Techniken im Rahmen bildungspolitischer Systeme spielen, die ökonomisch nutzbare Ergebnisse als Hauptlegitimationskriterium von Bildung betrachten? Welche ethischen und politischen Imperative müssen zwingend neu formuliert werden und welche Rolle spielen die Literaturwissenschaften dabei? In dem Band setzen sich Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaftler mit ihrer eigenen literaturwissenschaftlichen Praxis und der Bedeutung ihres Faches in den und für die aktuellen Krisensituationen auseinander und versuchen eine Neueinordnung der gesellschaftlichen Rolle und Relevanz der Literaturwissenschaften über Fach- und Landesgrenzen hinaus.

herausgegeben von

Prof. Dr. Dr. Russell West-Pavlov \ Anya Heise-von der Lippe \
Prof. Dr. Gabriele Alex \ Prof. Dr. Ingrid Hotz-Davies \
Prof. Dr. Dorothee Kimmich

in Vorbereitung:

Band 2

John Kinsella, Russell West-Pavlov: **Temporariness**
On the Imperatives of Place

Band 3

Ulrike Job (Hrsg.): **Kritisches Denken**
Verantwortung der Geisteswissenschaften